

Motivation und Ziele des Studiengangs

Global wirksame Prozesse wie der Klimawandel oder die steigende Abhängigkeit von kritischen Infrastrukturen sind eng und in vielfältiger Weise miteinander vernetzt. In unseren modernen Lebens- und Wirtschaftswelten bergen Gefahren wie Pandemien, Hochwasser, Hitze oder technische Havarien Risiken mit höchsten Schadenspotenzialen. Ihr Ausmaß wird durch die gesellschaftlichen Strukturen, den Entwicklungsstand der Katastrophenvorsorge und die Qualität des Katastrophenmanagements bestimmt.

Seit 2006 führt die Universität Bonn in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) den berufsbegleitenden Masterstudiengang Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement, kurz „KaVoMa“, durch. KaVoMa ist ein wissenschaftlicher und gleichzeitig praxisnaher Weiterbildungsstudiengang für Fach- und Führungskräfte im Bereich des Risiko-, Krisen- und Katastrophenmanagements. In Wissenschaft und Praxis existieren z.T. sehr unterschiedliche Sichtweisen auf grundlegende Konzepte wie „Gefahr“ oder „Risiko“. KaVoMa bindet diese Vielfalt ein und berücksichtigt somit auch die unterschiedlichen Sichtweisen der Akteursgruppen, die in der Praxis zusammenarbeiten.

Lehr- und Lernkonzept „blended learning“

Die Unterrichtsinhalte und -struktur entsprechen einem didaktischen Leitbild, das auf die Lehr- und Lernform des Fernstudiums zugeschnitten ist. Die Inhalte werden durch Präsenzveranstaltungen (Blockseminare) und anschließende Phasen des Selbststudiums vermittelt. Diese Form des „blended learning“ vereint die Vorteile des Seminars mit den Möglichkeiten einer individuell gestaltbaren Phase des Selbststudiums. Über die Lernplattform eCampus können die Studierenden untereinander in Kontakt treten und Formate des kollaborativen Lernens nutzen. Des Weiteren stehen interaktive Lernmodule zur Vor- und Nachbereitung der Unterrichtseinheiten digital zur Verfügung. Einige Unterrichtseinheiten werden zudem durch Online-Seminare und weitere Lehr- und Kurzvideos ergänzt. Unsere Dozierenden begleiten das Selbststudium und stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.



Gruppenarbeit zum Thema Katastrophenvorsorge & Raumplanung mit Dr. Brigitte Adam (BBSR)

KaVoMa bietet

- ein sektorübergreifendes und interdisziplinäres Studium
- ein Curriculum mit Themen- und Problembereichen, deren Kenntnis und Reflexion bei den Aufgaben der Krisen- und Katastrophenvorsorge sowie -bewältigung nützlich und erforderlich sind
- die Vertiefung und Erweiterung bereits vorhandener Expertise der Studierenden
- die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis

Zielgruppen

KaVoMa-Studierende und –Alumni arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern. Sie sind in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene, in der Privatwirtschaft (z.B. KRITIS-Unternehmen) und anderen Bereichen der Zivilgesellschaft tätig. Sie nehmen planend-vorsorgende und operative Aufgaben wahr.

Mit dem Leitgedanken „*vernetzt denken – vernetzt handeln*“ unterstreicht KaVoMa den Charakter einer integrativen, wissenschaftlichen und gleichzeitig praxisorientierten Weiterbildung für den Bevölkerungsschutz.

Studienaufbau und Studieninhalte

Grundlagen

- Modul 1: Grundlagen und Begriffe der Katastrophenvorsorge und des Katastrophenmanagements
- Modul 2: Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden
- Modul 3: Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Methoden

Vertiefung

- Modul 4: Risikoanalyse und Risikokommunikation
- Modul 5: Ausgewählte Konzepte und Maßnahmen der Katastrophenvorsorge
- Modul 6: Public Health, medizinische und psychosoziale Vorsorge und Notfallhilfe
- Modul 7: Risiko- und Krisenkommunikation

Spezialisierung

- Modul 8: Umgang mit speziellen Risiken (2 z.B. KRITIS, Hochwasserrisikomanagement, CBRN-Gefahren, Neue Medien in der Risikoprävention und im Katastrophenmanagement, Metropolen, Cyber-Sicherheit)
- Modul 9: Die Führungskraft im Katastrophenmanagement
- Modul 10: Krisen- und Sicherheitsmanagement mit Stabsübung
- Modul 11: Masterarbeit

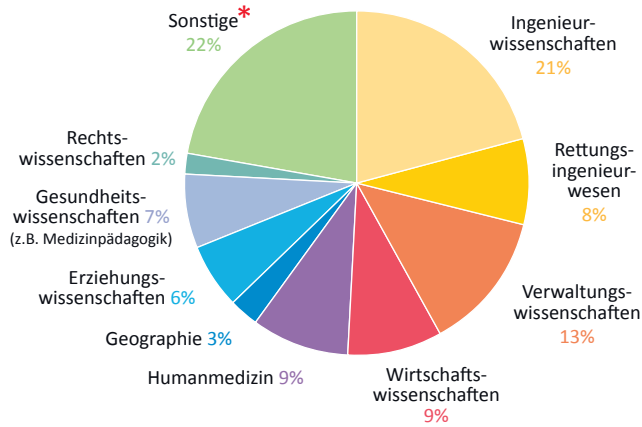
sowie ein Praxismodul (qualifiziertes Ehrenamt und ausgewählte berufliche Tätigkeiten können angerechnet werden)



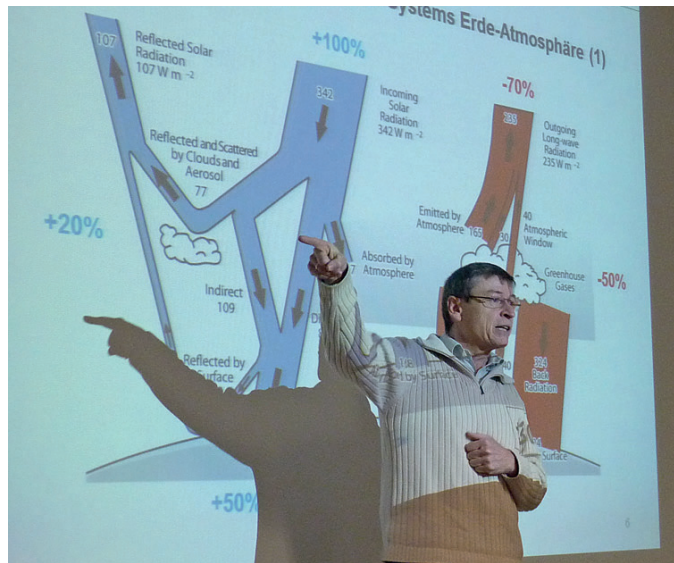
Professor Klaus Reichert, Neotektonik und Georisiken RWTH Aachen

Erste berufsqualifizierende Abschlüsse

der Jahrgänge 1 – 15 (2006 – 2020)



* u.a.: Geologie, Psychologie, Sozialwissenschaften, Raumplanung, Sicherheitsmanagement



Professor Clemens Simmer, Universität Bonn, Meteorologisches Institut



Versicherung Dürre
 GPS Vulnerabilität
 Stürme EPIDEMIEN
 Globaler Wandel Katastrophenmanagement
 Pandemien Metropolen GPS
 Risikoanalyse ERDBEBEN CBRN
 Hochwasser Vul
 RISIKO Pandemien HA
 Katastrophenvorsorge
 KRITIS GEFAHR Glob
 Kommunikation SCHUTZ
 Versicherung Humanitäre Hilfe
 HANGRUTSCH

Eckdaten

Abschluss	„Master of Disaster Management and Risk Governance“
Leistungspunkte	120 ECTS
Studienform	berufsbegleitende Weiterbildung
Lehr- und Lernkonzept	„blended learning“ – Kombination aus Präsenzwochenenden und nachfolgendem Selbststudium
Studiendauer	5 bis 6 Semester
Zulassungsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ein erster berufsqualifizierender Abschluss, der im Rahmen eines Hochschulstudiums (Universität oder Fachhochschule) mit min. 180 Leistungspunkten erworben wurde fachspezifische Berufserfahrung in den Bereichen der Katastrophenvorsorge und des Katastrophenmanagements von mindestens drei Jahren
Unterrichtssprache	deutsch, Fachliteratur teilweise in größerem Umfang in englischer Sprache
Beginn	jeweils zum Wintersemester
Bewerbungsfrist	15. Juli
Kosten	siehe Webseite
Veranstaltungsort	<ul style="list-style-type: none"> Einführungsveranstaltung, Masterarbeitskolloquium, Alumnitreffen an der Universität Bonn Präsenzwochenenden in der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kontakt

E-Mail: kavoma@uni-bonn.de
 Leiter des Studiengangs: Prof. Dr. Lothar Schrott
 Weitere Informationen unter: www.kavoma.de



Herausgeber:
 Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 Prof. Dr. Lothar Schrott
 Geographisches Institut
 Meckenheimer Allee 166
 53115 Bonn
 Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
 Provinzialstr. 93, 53127 Bonn

Eine Kooperation der Universität Bonn mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

